

9. bis 11. Okt. 2013

Hochschule für bildende Künste Hamburg

HUNDERT JAHRE LERCHEN- FELD



HFBK



Liebe Gäste, die Hochschule für bildende Künste Hamburg begeht das hundertjährige Jubiläum ihres Hauptgebäudes am Lerchenfeld, das von dem Architekten Fritz Schumacher entworfen wurde, mit einem einzigartigen, dreitägigen Happening. Den Auftakt bildet die festliche Einweihung der sanierten Aula, anschließend folgen Symposien, Podiumsdiskussionen und künstlerische Aktionen. Glanzvoller

Höhepunkt ist ein rauschendes Künstlerfest mit Inszenierungen, Performances und Musikprogramm in der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober 2013.

Die Hochschule greift mit diesem Ereignis die LiLaLe- und Künstlerfeste auf, die hier am Lerchenfeld im wahrsten Sinne des Wortes zelebriert wurden. Viele Ehemalige, ProfessorInnen, WerkstattleiterInnen, Studierende und enge Freunde der HFBK sind am Gesamtpro-

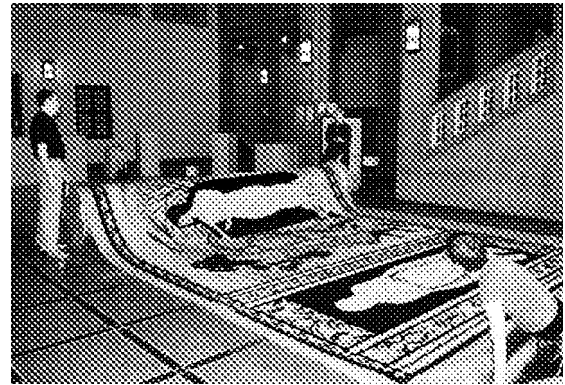
gramm beteiligt. Weil die HFBK immer auch etwas anders und unberechenbar war, und das nicht erst seit 1913, ist mit weiteren Überraschungen zu rechnen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei dem vielfältigen, anregenden, auf alle Fälle exzessiven Programm.

AULA WIEDER- HER- STELLUNG

Aula-Wiederherstellung Wissenschaftliche Begleitung der Restaurierung der Aula: Prof. Dr. Michael Diers (Professor für Kunst- und Bildgeschichte an der HFBK)

Die von Fritz Schumacher entworfene und mit dem beeindruckenden Monumentalfries „Die ewige Welle“ von Willy von Beckerath zum Gesamtkunstwerk ausgestaltete Aula der Hochschule für bildende Künste wurde zum hundertjährigen Bestehen des Gebäudes am Lerchenfeld restauriert und in den Originalzustand zurückversetzt. Das ursprüngliche Farbkonzept und die Ornamentierung waren seit den 1950er Jahren unter einem weiß-grauen Dispersionsanstrich verschwunden.

Planungsleitung: Tillmann Bingel, HFBK Hamburg/Bauleitung: Michaela Groth, Büro Haus Halter/Denkmalpflege: Ruth Hauer, Denkmalschutzamt Hamburg/Restauratoren Wandbild: Maubach/Johann/Heine/Freitag/Janssen/Schrei/Lichtplanung: Harry Mayer, Hamburg Design





Festakt & Semestereröffnung anlässlich des Jubiläums in der komplett restaurierten Aula zum Auftakt des akademischen Jahres, woran sich ein Empfang in der Aula-vorhalle anschließt.

Begrüßung: Prof. Martin Köttering, Präsident der HFBK Hamburg / **Grußwort: Olaf Scholz**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg / **Festrednerin: Prof. Dr. Dr. h.c. Sigrid Weigel**, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Direktorin des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin, Vorsitzende der Geisteswissenschaftlichen Zentren Berlin / **Festredner: Prof. Dr. Hartmut Böhme**, Kultur- und Literaturwissenschaftler, Professor em. für Kulturtheorie und Mentalitätsgeschichte an der Humboldt-Universität Berlin / **Musik: Hochschule für Musik und Theater Hamburg**

Mi, 9. Okt., 18 Uhr

Aula

FESTAKT & SEMESTER- ERÖFF- NUNG

SYMPOSIEN UND DISKUSSI- ONEN



WÜZSK

WELT-
ENTWER-
FEN 10 Uhr

ÜBER-
LEBEN 1 10.10 Uhr

ÜBER-
LEBEN 2 10.50 Uhr

ZUSAM-
MEN-
LEBEN 11.30 Uhr

WÜZSK Symposium. Konzeption und Moderation: Prof. Dr. Friedrich von Borries (Professor für Designtheorie und kuratorische Praxis an der HFBK) Diesen enigmatischen Titel bilden die Abkürzungen der Begriffe „Weltentwerfen“, „Überleben“, „Zusammenleben“, „Selbstsein“ und „Kulturelle Transformation“. Unter dem Schlagwort Weltentwerfen zusammengefasst, stecken sie die zentralen Themenfelder für die Konzeption und theoretische Fundierung eines erweiterten Designbegriffs ab.

Weltentwerfen Begrüßung / Einführung: Prof. Dr. Friedrich von Borries

Überleben 1 Daniel Kerber ist Bildhauer und arbeitet an den Grenzbereichen von Design, Kunst und Architektur. Im Rahmen seiner künstlerischen Arbeit hat er sich intensiv mit informeller Architektur beschäftigt. 2011 gründete er „morethanshelters“, ein soziales Unternehmen, das neuartige Formen von Notbehausungen entwickelt. Sein Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen, die durch Kriege, Umwelt- oder Naturkatastrophen in existenzielle Not geraten sind. Von 2010–2012 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HFBK Hamburg.

Überleben 2 Felix Hallwachs ist ausgebildeter Architekt und seit 2006 Manager des Studios von Olafur Eliasson. Seit 2012 ist er Geschäftsführer von Little Sun. Little Sun, von Olafur Eliasson und Frederik Ottesen gegründet, ist ein Kunstwerk, das im alltäglichen Leben Anwendung findet. Es soll Licht an die Orte der Welt bringen, an denen es kein funktionierendes Stromnetz gibt.

Zusammenleben Prof. Arno Brandhuber ist Architekt und lehrt an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg. In seiner Arbeit verlässt er immer wieder den disziplinär angestammten Raum, initiiert diskursive Formate, nimmt urbane Interventionen vor, agiert als Investor oder setzt sich mit Ausstellungen in den Kontext künstlerischer Praxen. Zentrales Thema seiner Arbeit ist Architektur als das „Ordnen von sozialen Beziehungen durch Gebautes“.

Selbst-Sein **Rafael Horzon** ist Unternehmer und studierte Philosophie, Latein, Atomphysik und Komparatistik in Paris, München und Berlin, bevor er sich 1995 zum Paketfahrer der Deutschen Post ausbilden ließ. Ab 1996 Gründung zahlreicher Unternehmen. Er ist Autor von „Der Dritte Weg“ und „Das Weisse Buch“. 2012 erschien unter dem Pseudonym Ludwig Amadeus Horzon das Video „Me, My Shelf and I“, das er zusammen mit der Sängerin Peaches aufnahm. 2007 war er Dozent für Gesellschaftsdesign an der HFBK Hamburg.

Kulturelle Transformation **Prof. Dr. Ludger Heidbrink im Gespräch mit Prof. Jesko Fezer (Professor für Experimentelles Design an der HFBK)** Ludger Heidbrink ist Philosoph und lehrt an der Universität Flensburg, außerdem ist er Direktor des Responsibility Research Center (CRR) am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehört die Theorie der Verantwortung.

WÜZSK **Schlussbetrachtung. Moderation: Prof. Dr. Friedrich von Borries**

Pause 12.10–12.20 Uhr

SELBST- SEIN

12.20 Uhr

KULTUR- ELLE TRANS- FORMATION

13.20 Uhr

WÜZSK

14 Uhr



DAS KINO IST TOT, ES LEBE DAS KINO!

DRINNEN

15 Uhr

HINEIN

15.45 Uhr

VON INNEN

16.30 Uhr

RAUS

17.15 Uhr

Pause 18–18.15 Uhr

DISKUS- SION

18.15 Uhr

Das Kino ist tot, es lebe das Kino! **Symposium. Konzeption: Luise Donschen (Künstlerische Mitarbeiterin an der HFBK), Prof. Angela Schanelec (Professorin für Film an der HFBK), Wim Wenders (Professor für Film an der HFBK)**
Moderation: Luise Donschen Filmemacher gehen in die Galerien, Künstler streben auf den Filmmarkt. Dem Kino als diskursivem Ort bieten sich dadurch neue Möglichkeiten. Vier Vorträge und ein anschließendes Gespräch über die zerfließenden Grenzen zwischen Film und Kunst. Was entsteht, was ist die Chance und welche Rolle spielt das Kino in dieser Bewegung? Es sprechen Birgit Kohler, Frieder Schlaich und Jeanne Faust. Anhand ihrer aktuellen Arbeit bestimmen sie ihre je eigene Position zum Ort Kino und diskutieren dann gemeinsam mit Luise Donschen und dem Publikum die Frage, was Kino heute sein kann.

Drinnen Birgit Kohler ist Filmwissenschaftlerin und -kuratorin. Seit 2004 ist sie gemeinsam mit Milena Gregor und Stefanie Schulte Strathaus künstlerische Leiterin des Arsenal - Institut für Film und Videokunst in Berlin. Sie ist außerdem Mitglied im Auswahlkomitee des Forums der Berlinale.

Hinein Frieder Schlaich ist Regisseur und Filmproduzent. Mit der „Filmgalerie 451“ betreibt er zusammen mit Irene von Alberti seit 1992 ein DVD-Label, einen Kinoverleih und eine Filmproduktion in Berlin. Als Produzent realisierte er u.a. Filme von Heinz Emigholz, Elfi Mikesch, Omer Fast und Christoph Schlingensiefel.

Von innen Jeanne Faust (Professorin für Mixed Media an der HFBK) arbeitet als Künstlerin mit den Medien Film und Fotografie. Sie war u.a. 2007 für den Preis der Nationalgalerie für junge Kunst nominiert, 2008 erhielt sie den Edwin Scharff-Preis der Stadt Hamburg.

Raus N.N.

Diskussion



Kann man die Kunst lehren (und falls ja, wie)? Podiumsdiskussion. Konzeption und Moderation: Prof. Dr. Michael Diers (Professor für Kunst- und Bildgeschichte an der HFBK) Die Frage, ob es möglich ist, die Kunst oder allgemeiner: Kunst zu lehren, ist mindestens so alt wie die Einrichtung jener öffentlichen Institutionen, die mit dieser Aufgabe staatlicherseits betraut sind, in erster Linie demnach Akademien und Hochschulen für bildende Künste. Die Institutionalisierung steuert zugleich aus sich heraus faktisch und praktisch die positive Antwort auf die in regelmäßigen Abständen gestellte, aber tatsächlich kaum hinreichend zu beantwortende Frage bei. Die Frage zu stellen kann aber auch heißen, das Selbstverständnis einer Unterrichtsanstalt und ihres Lehrkonzeptes, das sich zum Beispiel an der HFBK Hamburg im vergangenen Jahrzehnt deutlich erweitert und verändert hat, von Zeit zu Zeit kritisch zu prüfen. Die Podiumsdiskussion möchte dies im Gespräch versuchen.

Prof. Ute Meta Bauer (HFBK 1988–1990), Professorin für zeitgenössische Kunst am Massachusetts Institute of Technology und freie Kuratorin, u.a. Co-Kuratorin der Documenta11, Künstlerische Leitung der 3. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst und aktuell „Theatrical Fields“ am Bildmuseet Umeå / **Prof. Christian Jankowski (HFBK 1992–1998)**, Künstler, Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart / **Prof. Jutta Koether (Professorin für Malerei an der HFBK)**, Künstlerin / **Prof. em. Franz Erhard Walther (Professor an der HFBK 1971–2005)**, Künstler / **Steffen Zillig (HFBK 2005–2012)**, Promovend an der HFBK.

KANN MAN DIE KUNST 15 Uhr LEHREN (UND FALLS JA, WIE)?

DINNER- PERFOR- MANCE DER KITCHEN GUERRILLA

Dinner-Performance der Kitchen Guerilla Konzeption: Kitchen Guerilla Die kulinarische Performancegruppe wurde 2009 von **Koral Elci (HFBK 1999–2006)** und **Olaf Deharde** gegründet und atmet in Ansatz und Arbeitsweise den experimentellen Geist der Hochschule. Das Abendessen an einer großen Festtafel wird als Performance durchgeführt.

Veranstaltung bereits ausgebucht.



Fr, 11. Okt., ab 20 Uhr

Plattform 1-6

TO BE PER- FORMED





Plattform 1 Aulavorhalle / Empore

Gestaltung: Klasse Prof. Raimund Bauer (Professor für Bühnenraum an der HFBK) / Studierende: Gabriel Brero, Marie Gimpel, Marie Häusner, Katharina Schütz, Fanny Wühr

Plattform 2 Raum 30

Gestaltung: Klasse Prof. Raimund Bauer (Professor für Bühnenraum an der HFBK) / Studierende: Gabriel Brero, Marie Gimpel, Marie Häusner, Katharina Schütz, Fanny Wühr

Plattform 3 Laterne

Gestaltung: Studio Prof. Jesko Fezer (Professor für Experimentelles Design an der HFBK) und Studio Prof. Ralph Sommer (Professor für Mediatektur an der HFBK)

Plattform 4 Raum K22

Gestaltung: Klasse Prof. Andreas Slominski (Professor für Bildhauerei an der HFBK) / Studierende: Fion Frohne-Brinkmann, Stella Rossié, Emanuel Mauthe, André Horenburg, Anna Grath, Kathrin Affentranger, Julia Schulze-Darup, Gina Fischli, Willy Hans, Pola Fendel, Olaf Wolters, Sakura Hada, Niclas Riepshoff, Astrid Nylander, Marion Fink

Plattform 5 Raum 319

Gestaltung: Klasse Prof. Anselm Reyle (Professor für Malerei an der HFBK) / Studierende: Markus Rüscher und Sebastian Kubersky

Plattform 6 Mensa-Vorraum

Gestaltung: Studio Prof. Jesko Fezer (Professor für Experimentelles Design an der HFBK)

Café/Bar, Lounge, Treffpunkt und Kommunikationsort

DOLPHINS

Programm kuratiert von Prof. Michaela Melián (Professorin für Mixed Media an der HFBK)

Palais Schaumburg **Holger Hiller (HFBK 1976–1981), Timo Blunck, Ralf Hertwig und Thomas Fehlmann (HFBK 1976–1981)** 1980 lernten sich an der HFBK zwei Studenten kennen: Thomas Fehlmann, der Kunst und Musik schätzte und verbinden wollte, und der Musiker Holger Hiller, der verschlungenen Wegen Hamburger alternativer Milieus entsprang und die Kunsthochschule dem Musikkonservatorium vorzog. Leichtfüßig und verquer, abstrakt und poppig, dilettantisch und versiert, zeigten sie wirkliche Alternativen zur damals verbreiteten kruden Identitätssuche der „Neuen Deutschen Welle“ auf. Die einflussreiche deutsche Band Palais Schaumburg hat sich in ihrer Originalbesetzung wiedervereinigt. Ihr Statement hat auch in Zeiten von Post-Sampling und den heutigen dynamischen Veränderungen von Musikvermittlung nichts von seiner Faszination verloren.

Kammerorchester Mark Matthes & das Antonym **Mark Matthes (HFBK 1999–2006)** Neben der künstlerischen Arbeit ist sein Instrument die Violine, die er in verschiedenste Besetzungen und Umgebungen einbindet. Darunter sind Bandprojekte wie „Ich Jetzt Täglich“ und „Philipp Caspar Frederick“, als auch sein loopbasiertes Kammerorchester, das für dieses Konzert mit „das Antonym“ (Live-electronics) kooperiert. Fragmente klassischer Streicher-Arrangements, minimalistische Pattern und abstrakte Geräusche überlagern sich im Fluss von sich langsam entwickelnden Strukturen. /www.myspace.com/kammerorchester

Michel and Bruno are smiling & Skipper **Oliver Bulas (HFBK 2005–2012), Charlotte Arnhold (HFBK seit 2011), Björn Beneditz (HFBK 2004–2009)** Bruno & Michel is één, en Skipperr de ander. Lasciviously gyrating hips get replaced by spastically appearing cramps, followed by rehearsed synchrone dance, wobei der Sarg fizzing Elektronik lobbet mutwillig eine tiefe gut.... Lassen Sie uns die Musik und Tanz!

Fr, 11. Okt., ab 21 Uhr

Plattform 1, Aulavorhalle

PALAIS SCHAUM- BURG

21 Uhr

KAMMER- ORCHESTER MARK MATTHES & DAS ANTONYM

23 Uhr, Empore

MICHEL AND BRUNO ARE SMILING & SKIPPER

23.30 Uhr

SEX

0.30 Uhr

DJ PHONO

ab ca. 2 Uhr



SEX Branka Colic (HFBK 2006–2010), Anneli Käsmayr und Michael Rieken
Seit 2005 agieren Branka Colic, Anneli Käsmayr und Michael Rieken zusammen als Musik- und Künstlergruppe SEX. Neben künstlerischen Installationen, die sich der Mittel von Klang, Licht und Raumgestaltung bedienen, produzieren sie auch eigene Musik. 2006 wurden sie mit dem Bremer Förderpreis für Bildende Kunst ausgezeichnet. Seit 2006 legt die Gruppe unter dem Namen „sexsoundsystem“ als DJ-Kollektiv elektronische Tanzmusik auf.

DJ Phono hat keine Angst vorm Scheitern; wenn er scheitert, dann auf hohem Niveau. Er hat nichts zu verlieren. Aus diesem Grund ist er unberechenbar und verunsichert die, die in ihrem Leben nichts wagen. Obwohl die Mitgliedschaft in der Formation Deichkind einen anderen Menschen aus ihm gemacht hat, darf man DJ Phono nicht mit Deichkind verwechseln. Er produziert keine Musik für Deichkind und spielt sie auch nicht in seinem DJ Set. DJ Phono ist der Schöpfer der Deichkind Liveshow und des Gesamtkonzepts, das sich hinter dem Technoirsinn verbirgt. DJ Phono ist auch ein enger Freund der HFBK, hat aber noch nicht preisgegeben, wie er die Massen an dem Abend in den ultimativen Tanzwahnsinn treiben wird. Nur dass er es tut, steht fest.



Asmus Tietchens (Lehrbeauftragter an der HFBK 2010–2013) zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern im Bereich der abstrakten Musik. Mit bereits zehn Jahren lernte er Musique concrète und elektronische Komposition durch das Nachtprogramm des NDR kennen. Seit 1975 ist er freier Musiker, 1980 erschien sein erstes Soloalbum. / www.tietchens.de

Dieter Moebius ist einer der wichtigsten Protagonisten der deutschen Elektronikmusik-Avantgarde. Er war Gründungsmitglied von Kluster/ Cluster, Teil der Krautrockgruppe Harmonia und hat diverse weitere Kollaborationen vorzuweisen – unter anderem mit Brian Eno, Conny Plank wie auch Asmus Tietchens. 2012 nahm er gemeinsam mit Tietchens ein Album für das Plattenlabel Bureau B auf. / www.dietermoebius.de

Felix Kubin nahm bereits im Alter von 12 Jahren seine ersten elektronischen Stücke mit einem 4-Spur-Gerät auf. Kurz darauf spielte er bei Punk- und New Wave-Festivals des legendären Hamburger ZickZack Labels. Ende der 80er Jahre wandte er sich der elektronischen Noisemusik zu. Seit Ende der 90er Jahre befasst sich Kubin mit futuristischer Popmusik, elektroakustischer Musik, ist Autor zahlreicher Hörspielproduktionen und Betreiber des Plattenlabels Gagarin Records. / www.felixkubin.com

Love-Songs Sebastian Kokus (HFBK seit 2007) gründete gemeinsam mit **Thomas Korf** und **Manuel Chittka** nach vielen anderen Musikprojekten 2012 die Band Love-Songs. Schlagzeug wird in Schleifen gewebt. Selten singen Stimmen mit Maschinen. Der Bass bleibt menschlich. Variationen intensivieren die Repetition. Love-Songs lieben Liebeslieder, spielen aber keine. / www.soundcloud.com/lovesongband

Nikae/Nika Son Nika Breithaupt (HFBK 2009–2012) lebt und arbeitet in Hamburg als Künstlerin, Musikerin und DJ. Als Nika Son entstehen Kompositionen durch die Manipulation von Field-Recordings in Verbindung mit instrumentalen Fragmenten und kargem Gesang. Als Nikae spielt sie regelmäßig Schallplatten, vorwiegend im Golden Pudel Club, wo sie auch Mitveranstalterin der monatlichen Kunst- und Musikreihe „next time“ ist. Ihre aufgelegte Musik mäandert abseitig zwischen Synth-Wave-Industrial-Kraut und Detroit-Electro-Disko. / www.nikabreithaupt.de

Phuong-Dan Nguyen Phuog-Dan (HFBK 2004–2009) studierte Kulturanthropologie und Visuelle Kommunikation an der HFBK. Neben der Arbeit an eigenen Foto- und Filmprojekten ist er seit 2004 Veranstalter und Resident-DJ im Golden Pudel Club. Sein musikalisches Interesse ist weit – ohne genrespezifische oder entstehungszeitliche Grenzen zu berücksichtigen, verbindet er in seinen Sets Avantgarde, Krautrock oder Industrial mit zeitgenössischen, abseitigen Formen elektronischer Musik. / www.phuong-dan.de

**ASMUS
TIET-
CHENS**

**DIETER
MOEBIUS**

FELIX KUBIN

LOVE-SONGS

**NIKAE/
NIKA SON**

**PHUONG-
DAN**

FOOL- SCHLUCHT

ab 22 Uhr

SONNEN- AUF- GANGS- SET

ab 6 Uhr

Programm kuratiert von Thomas Baldischwyler (HFBK 1998–2006)

Foolschlucht DJ Setting (Club/Lounge). Nach der Schulflicht die Foolschlucht. **Andreas Dorau** zum Beispiel konnte sich in den 1980ern nicht entscheiden. Und entschied sich gegen den Hamburger Weg. Sein musikalischer Partner **Superdefekt** wäre ebenfalls fast geblieben. Wurde dann aber von der Gruppe **MFOC** entführt. **Donna Neda** kam 1993 als Gasthörerin aus Wien. Und blieb. Genauso wie **Ratkat**, die in Rekordzeit zur Doppel-Existenz Regie und DJ-Pult ausgebildet und dafür 2011 mit einem HFBK-Abschluss beschenkt wurde. Beschenkt wurde sechs Jahre vorher auch **DC Schuhe**, der nie eruierten konnte, ob er jetzt VK, FK oder Barkeeper studiert und deswegen nur selten das Lerchenfeld von innen sah. DC Schuhs „Vie en rose“ inspirierte seinen Label-Partner (Erkrankung Durch Musique) **Mix-Mup** zum Gasthörer-Sein, der aber erlag dann der enormen Sogwirkung der Leipziger Mietpreise. **Arne Zank**, u.a. Trommler bei TocoTronic, und **Rüftata110**, u.a. Gott bei Pudel, waren solche Probleme immer zu vulgär. Sie wollten helfen – „Hilfe zur Selbsthilfe!“ rief Zank im Hinterconti und Gott ebenda. Herzlichen Glückwunsch und nie vergessen: „House is a feeling!“



Sonnenaufgangsset Monsieur Joly/The Pat aka Mandragora

Cardiophon Corina Ernst, Frank Lüsing und Alexander Rischer studierten von Ende der 80er Jahre bis Mitte der 90er an der HFBK. Das Folk Trio debütierte mit vier Stücken im November 1993 im Bibliotheksvorraum. Diesen Auftritt rekonstruierten sie - geringfügig verbessert - im November 2003 im Westwerk. Zur HFBK Jahresausstellung 1994 performten sie ein Set mit Arrangements (im shoegaze-style) christlicher Chansons vom schweizer Kaplan Alfred Flury, „Die Lieder des Kaplan“. 1997 spielten sie beim Performance Festival Odense. 1998 produzierten sie dann mit Tobias Levin ihre erste CD, eine zweite (produziert mit Peter Stein und Ronni Henseler) wurde 2001 nur intern veröffentlicht, niemand weiß warum. In den letzten Jahren spielten Frank Lüsing und Alexander Rischer oft als Duo ihren sonderbaren Klassik-Folk, der seine Inspiration und seine Texte oftmals aus der lose zusammengepuzzelten Literaturgeschichte der letzten fünf Jahrhunderte zieht. Aber zum 20jährigen Jubiläum 2013 wird endlich Corina, die Sängerin, wie Frank so richtig sagt, wieder dabei sein.

Die singende Tulpe Holger Steen ist Performance-Künstler und lebt in Hamburg. Er ist der HFBK seit zwei Jahrzehnten mittels verschiedener Projekte wie z. B. Remote 2003 und Zusammenarbeit mit Studierenden verbunden. Nach einer Solo-Performance im Eimer in Ost-Berlin 1995 gründete er mit Gregor Hartz und Axel Jansen die Formation „Tulip, die singende Tulpe“ und erscheint mit einem Solo, und wird begleitet.

Dolpins Brackwasser Wave mit Jonas Loh, Thomas Christalla, Nicolas Marquardt und Moritz Herda (HFBK 2005–2012) Der Dolpin ist der kastrierte betrunkene Delfin, der sich der Utopie der walförmigen Verkörperung unseres besseren Selbst als superintelligente, ganz und gar friedliche, erotisch zwanglose, lächelnde Inkarnation eines gefühlvollen Holismus entledigt und sich nach der Kontaktbörse des Universums sehnt.

Hunger Christoph Rothmeier (HFBK 1998–2005) spielt Schlagzeug, Drumcomputer, Trompete und singt. Jörg Hochapfel spielt Keyboards, Melodika, Rassel und singt. Seit 1996 spielen sie zusammen Musik, oft ohne zusammenzuspielen, oder sie erfinden für sich unmögliche musikalische und schwer mögliche unmusikalische Spielregeln. Dabei entstehen manchmal Songs, wenn auch mit deutlichen Unschärfen. Unfälle sind unvermeidlich, aber herzlich willkommen./www.hungermuzik.de

Itty Minchesta (AtomicTitCorporation) Performance. „Itty-Auf-Ex (wird 100)“ / Jadwiga Stumann (HFBK 1997–2004) / www.atombusentransporte.de

CARDIOPHON

DIE SINGENDE TULPE

DOLPINS

HUNGER

ITTY MIN- CHESTA (ATOMIC TIT CORPORATION)

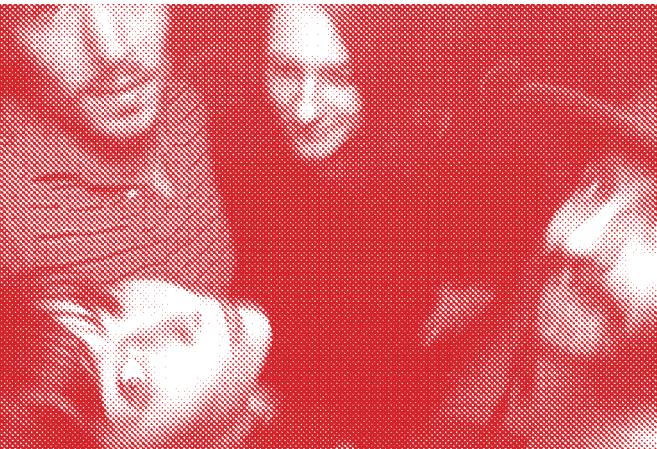


ME SUCCEEDS

OMEGA CO

SUSAN SCREEN TEST

TAXI GALAXI



Me Succeeds **Mona Steinwider (HFBK 2004–2011)** und **Lorin Strohm** „guess or get the fuck“

Omega Co **Sandra Poppe (HFBK 2001–2007)** In der Mixed Media Werkstatt bei Ulf Freyhoff hat sie ihre ersten Kontaktmikros gelötet. **Gunter Adler** hat sich 1996 an der HFBK beworben. Seitdem sind und blieben seine Demotapes verschollen. Folgerichtig gründete er das Netzlabel plakatif.net als Plattform. Der Name des gemeinsamen Elektrovolt Musikprojektes ist Omega Co.

Susan Screen Test Die Hamburger Wave-Rock-Band Susan Screen Test wurde 2000 gegründet. Der Songwriter, Sänger und Gitarrist **Tim Elsner**, der Bassist **Tobias Gronau** und der Drummer **Till van Daalen (HFBK 2004–2012)** nahmen eine Menge selbstproduzierte Sachen auf DIY CDs auf und veröffentlichten 2006 ihr Debütalbum „a million years between us“ auf Devilduck Records. 2012 brachten sie ihr zweites Album „Centralia“ auf bandcamp raus. / www.susanscreentest.de

Taxi Galaxi **Sandro Mameli, Anja Dietmann (HFBK 2006–2013), Jennifer Bennett (HFBK 2006–2012), Willy Hans (HFBK seit 2009)** „Müßiggang schießt immer auf den größten Haufen. Sind Sie schon mal von ihrem Arzt nach einem Apotheker gefragt worden? Der Teufel sollte nicht mit Steinen werfen. Ich habe gerade mit Sprichwortekombinierer gespielt und hatte nicht mehr genug Zeit für diesen Text. Die Musik finde ich echt gut und kann nur jedem empfehlen, der sphärisches Geläut mag, mal bei diesem Konzert vorbeizuschauen. Manchmal trommelt der Schlagzeuger echt kletziget und Anjas Stimme knöäasert ganz unten. Die Gitarre fügt sich väammert ins Knaaraangement. Jenny am Bass ist die Ogentsie und bildet ein düsteres Snekkerland. Alles ziemlich stucks.“ Steffen Danek



Anik Lazar (HFBK 2004–2008 und 2012–2013) In ihren perkussiven Musikperformances reizt sie nicht nur die Klangqualitäten verschiedener Gegenstände wie Satellitenschüsseln, Teetabletts und Kanister aus, auch der Akt des Schlagens selbst ist zentrales Thema: Schlagzeugschlägel werden gelegentlich durch peitschende Ketten ersetzt und das Schlagen der Füße auf den Boden mit heulendem Drumsynthesizer verstärkt. Mithilfe einer Loopstation verdichtet Anik Lazar die Beats, Geräusche und Stimmeinlagen zu rauschenden Klangteppichen.

C.N.C.D. André Mulzer (HFBK seit 2008), Dominik Mayer (HFBK seit 2009) An important settlement for more than two millennia. Die Sinai-Halbinsel liegt auf der Afrikanischen Platte zwischen dem afrikanischen Kontinent und der arabischen Halbinsel, von der sie geologisch und ethnologisch durch den C.N.C.D. in the middle of the duck. Oh L.A. N.Y., some kind of Rap.

DA EAT Gitarre: **Stefan Pilger** / Bass: **Matthias Vatter** / Drums: **Thomas Zipp** / Percussion & Synthesizer: **Phillip Zaiser** / Genre: Psycho Punk

Gladbeck City Bombing Björn Gailus (HFBK seit 2008) aka Carla Interceptor und Ulli Bomans aka Schieres / electronic-queer-wave-punk-performance Schieres (Shrubbn!), Carla Interceptor, Lola Phroaig, Büro und das Glittertrauma - ein Vieleck zwischen Überlebensstrategie, Sex, Sekt und Sickness.

HGich.T Es gibt Momente, da missfällt der Blick in den Spiegel. Nervös wird überlegt, wie das Chaos beseitigt werden könnte. Cremes werden aufgetragen und Pillen geschluckt. Und am Ende bleibt alles HGich.T. Ob es einem nun gefällt oder nicht. Grausamkeiten des Alltags, Drogenkonsum, Brüste – danach lechzt so manch dehydriertes Kunsthirn. HGich.T geben und nehmen. Schon ein Blick auf das Ensemble spricht Bände. Die ehemaligen HFBK-Kunststudierenden **Sascha Schreibvogel, Paul Geisler, Johannes Post, Julius Brauckmann, Inna Knaus, Arne Behrens, Fabian Nitschkowski** sorgen gemeinsam mit AutorInnen, Barmenschlnnen, Mathematikerrinnen, YogalehrerInnen, Antifa AktivistInnen und Theaterspackos für eine knallbunte Performance. Wie eine Mischung aus Jim Rose Sideshow Circus mit Brad Easton Ellis Romantik im Neon Look wirken HGich.T noch Tage nach dem Konzert. / www.tapete-records.de

Iron Hearts Auditivperformance. Die Performance Iron Hearts nähert sich lautmalersch-analytisch den rudimentären und archaischen Klangwelten westlicher Popkultur. **HFBK-Professor Anselm Reyle** mit den Studierenden **Till van Daalen, Sebastian Kubersky, Oliver Lenhart und Markus Ruscher** untersucht die Möglichkeit einer Neuinterpretation des Einsatzes elektrisch modifizierter Instrumente. Hierdurch gelingt den Performern die Transposition popkultureller Aspekte in den Kunstkontext und ermöglicht damit auch die Revision und Reflektion präadoleszenter Emotionen. Die hiermit erwirkte Diskursverschiebung hinsichtlich des in der westlichen Kulturlandschaft bekannten Liedgutes hat das Potenzial, gerade durch die ambivalente Sichtweise darauf den Rezipienten in seinen Bann zu schlagen.

KIM Mike Hentz (Professor an der HFBK 1980–1981 und 1989–1997) KIM is two generations of German cutting edge music, and a myriad of different musical worlds, united under the same umbrella by shamanic trance master Mike Hentz. Kay, or the K, comes from the world of psychedelic rock (most famously drumming since the 90s with Mamasweed). Together, KIM weave their influences into a unique mix, going through and beyond styles, but always grooving, swinging and creating melodies. Theirs is the music for our hips, feet and (hopefully, lost) mind, taking us along for a rollercoaster ride, Berlin underground crazy style, 21st century and all the way back and forth. And always 100% improvised in the spirit of the moment. Fasten your seatbelts and take a trip. (Sergey Klein 2013)

ANIK LAZAR

C.N.C.D.

DA EAT

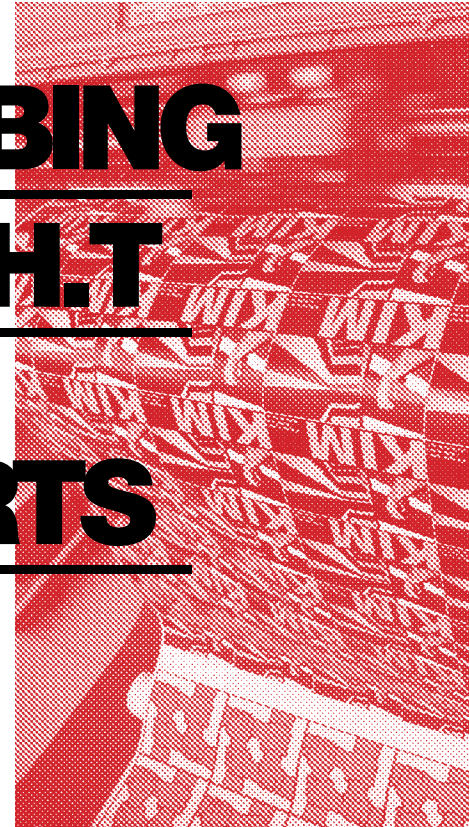
GLADBECK

**CITY
BOMBING**

HGICH.T

**IRON
HEARTS**

KIM



MARIOLA BRIL- LOWSKA

MARS HALLO

SILVIA BERGER AKA FRAU KRAUS- HAAR

Mariola Brillowska (HFBK 1984–1991) Seit ihrer ersten Ausstellung im Künstlerhaus Weidenallee trieb sie sich nur noch außerhalb der HFBK rum, übernahm ab 1991 zum Unterhalt ihres wilden Künstlerlebens diverse Lehraufträge an Kunst- und Filmhochschulen und baut seit 2005 als Professorin an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach ihre eigene Fakultät auf, ohne die eigene Kunstproduktion zu vernachlässigen. Zuletzt stilisierte sich Brillowska in ihrem Debütroman „Hausverbot“ zur Kulturrebellin des zwanzigsten Jahrhunderts.

Mars Hallo Jakob Perko (HFBK 2001–2008) ist seit dem Abschluss seines Kunststudiums als Musiker und Gitarrenlehrer tätig. **Inge Förtsch (HFBK 2004–2012)** macht Grafik und Malerei. Sie ist immer da, wo am lautesten gelacht wird. Die Band „Mars Hallo“ gründeten sie im Jahr 2011. Ihre Musik ist eine Mischung aus Indie, Chanson, Rock und Jazz. Kaum sieht es wieder finster aus in Deutschlands musikalischen Landen, erscheint Mars Hallo als frisches Duo aus Gesang (Inge Förtsch) und E-Gitarre (Jakob Perko) auf der Bildfläche mit französischen Texten. Dabei wäre es unpassend, ihre Lieder in die Schublade „Chansons“ zu pressen. Ähnlich wie „Stereo Total“ grüßt die deutsch-französische Freundschaft nun von der anderen Seite. / www.jakobperko.de

Silvia Berger aka Frau Kraushaar (HFBK 2002–2009) arbeitet konzeptionell an der Schnittstelle von Performance, Musik, Video, Theater, Hörspiel, Rauminstallation und Bildträger. / **Performance**



Augenkrebsdisco Musikvideos aus dem Dunstkreis der HFBK, zusammengestellt von **Björn Gailus (HFBK seit 2008)** Björn Gailus macht Musik bei Gladbeck City Bombing.

Crème Brûlée **Sascha Schäfke (HFBK)** Im Zentrum von „Crème brûlée“ stehen die Erlebnisse des „MAD“-Hefte lesenden Parapsychologen Erik Brûlée, gespielt von Schäfke, der in einer Art dadaistischem Akt das Zeitalter des Irrealismus ausruft. Das hat natürlich einen spielerischen, ironischen, auch kindlichen Charakter, dahinter steht allerdings die Idee eines Wendepunktes in einer normierten, reizüberfluteten Medienwelt, die sich nur noch selbst sampelt. Eine TV Serie, wahlweise auch ein Kinoabend mit Live Performance, mit vielen Psychos wie uns.



Fr, 11. Okt., ab 20 Uhr

Plattform 6, Mensa-Vorraum

AUGEN- KREBS- DISCO

CRÈME BRÛLÉE





10.-11. Okt., ab 19 Uhr

Galerie, vor Bibliothek, R131

RELAX AND BE IN- SPIRED

Eröffnung Do, 10. Okt., 19 Uhr

LiLaLerchenfeld Installation. Konzeption: Ute Janssen (Künstlerische Werkstattleiterin für Video an der HFBK), Fred Schuler (HFBK seit 2010), Serafin Bill, David Jessen, Mateusz Bialokzowicz In der HFBK-Galerie lädt eine raumgreifende Film-Collage-Installation aus umfangreichem Material von Ausstellungen und Aktionen am Lerchenfeld sowie Behind-the-Scenes und nie veröffentlichtem Filmmaterial dazu ein, sich ein Bild über das vielgestaltige Geschehen an der HFBK zu machen.

Ikonenjäger Installation. Konzeption: Klasse Prof. Ingo Offermanns (Professor für Grafik an der HFBK) und Klasse Prof. Wigger Bierma (Professor für Typografie an der HFBK)/Studierende: Simone Hodemacher, Jana Reddemann, Alexander Werle

Salon de papier Gestaltung: Reto Buser, Moritz Sängler, Tilman Walther In entspannter Salon-Atmosphäre werden aktuelle Künstlerbücher, Editionen und andere Druckwerke präsentiert, die im Zusammenspiel von Grafik/Typografie-Studienbereich, Druckwerkstatt und Materialverlag an der HFBK entstanden sind. Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre wurde der Materialverlag bestimmt durch Visionen und den Elan von Lehrenden, die ihre Fähigkeiten und Kräfte dort einbrachten; die Publikationen waren außerdem geprägt vom Geist und Ideen der einzelnen Jahrzehnte. So waren die ersten Materialien selbst angefertigtes Lehr- und Lernmaterial, in den späten 1970er und 1980er Jahren waren es hauptsächlich politisch motivierte Themen, die Studierende in die Hochschule trugen. Erst später gab es einen Trend zu persönlichen Themen und schließlich zum Künstlerbuch. Bis heute sind weit über 300 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK einsehbar.

Plattenkiste Felix Raeithel (HFBK 1997–2004, Lehrbeauftragter Audiolabor an der HFBK) betreibt und kuratiert seit 1999 das Label mit angeschlossenem Mailorder „Sozialistischer Plattenbau“. Vor Ort wird eine Plattenkiste aufgebaut, auf der neben eigenen Produkten und Vertiebsgütern auch Tonträger von Gruppen/Künstlern, die an dem Abend auftreten, zu erwerben sind./www.sozialistischer-plattenbau.org

Textile Drucke Ulrike Wittern (Künstlerische Werkstattleiterin für Siebdruck/Textil an der HFBK)

LILA- LERCHEN- FELD

HFBK-Galerie

IKONEN- JÄGER

vor der Bibliothek

SALON DE PAPIER

vor der Bibliothek

PLATTEN- KISTE

vor der Bibliothek

TEXTILE DRUCKE

vor der Bibliothek & R131

PUB- LIKATIO- NEN ZU HUNDERT JAHRE LER- CHEN- FELD

Salon de papier

berühmt-berüchtigt

Ein nicht ganz offizielles Glossar der ersten 100 Jahre am Lerchenfeld
Autor: Till Briegleb / Text- und Bildredaktion: Sabine Boshamer und Julia Mummenhoff /
Gestaltung: Jana Reddemann, Alexander Werle, Prof. Ingo Offermanns (Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie)

Vom Lerchenfeld in öffentliche Hambur- ger Sammlungen.

Ein Überblick anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Lerchenfeld

hrsg. v. Dirck Möllmann und Prof. Martin Köttering
Eine Zusammenstellung von Werken der Künstler/innen der HFBK in den Kunstsamm-
lungen und Museen von Hamburg / Gestaltung: Prof. Ingo Offermanns, Paula Erstmann
(Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie)

Spuren

hrsg. v. Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger, Professor für Philosophie an der HFBK
Eine Auswahl von Texten, die zwischen 1983 und 1994 an der HFBK in der hochschul-
eigenen Zeitschrift „Spuren in Kunst und Gesellschaft“ publiziert wurden / Gestaltung:
Prof. Ingo Offermanns, Jan Schaab (Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie)

Kunst|Bau|Kultur

hrsg. v. Prof. Dr. Michael Diers, Professor für Kunst- und Bildgeschichte an der HFBK
Gedanken über treffliche Architektur aus Anlass der Hundertjahrfeier von Fritz Schuma-
chers Kunsthochschulgebäude am Hamburger Lerchenfeld
Mit einem Aufsatz von Matthias Pabsch, historischen Texten und Aufnahmen sowie Farb-
fotografien von Ulla Deventer

Die Publikationen erscheinen im Materialverlag der HFBK

23.-27.FEB. 68

Das Künstlerfest
der Staatlichen Hochschule
für Bildende Künste,
Hamburg 23, Lerchenfeld 2,
Tel. 22908-41 und 2281457



100 Jahre Lerchenfeld

9. bis 11. Oktober 2013

Gesamtleitung

Prof. Martin Köttering

Präsident der Hochschule für bildende
Künste Hamburg
Lerchenfeld 2
22081 Hamburg

Projektkoordination und Kurator des
Musik- und Performance-Programms

Filomeno Fusco

Organisationsteam

**Dr. Andrea Klier, Sabine Boshamer,
Filomeno Fusco, Imke Sommer,
Julia Mummenhoff, Elke Beer**
Fundraising

Ida Kaufmann

Gestaltung der Jubiläumsringe

Tina Müller-Westermann (Künstlerische
Werkstattleiterin für Feinmetall an
der HFBK)

Entwicklung und Produktion der
Jubiläumsringe

Michael Dachsel (Künstlerischer
Werkstattleiter für Kunststoff an
der HFBK)

Programmheft

Redaktion

Filomeno Fusco, Dr. Andrea Klier

Schlussredaktion

Imke Sommer

Gestaltung

Prof. Ingo Offermanns, Paula

Erstmann (Studienschwerpunkt Grafik/
Typografie/Fotografie)

Druck und Verarbeitung

St. Pauli Druck

Abbildungen und Texte dieser Ausgabe:
Soweit nicht anders bezeichnet, liegen
die Rechte für die Bilder und Texte
bei den KünstlerInnen und AutorInnen.

Die Wiederherstellung der Aula wurde ermöglicht durch:



HUBERTUS WALD STIFTUNG



HERMANN
REEMTSMA
STIFTUNG



STIFTUNG
DENKMALPFLEGE
Hamburg



KARL H. DITZE STIFTUNG

Haspa⁵
Hamburger Sparkasse



Hamburg | Behörde für Wissenschaft
und Forschung

**Wir bedanken
uns herzlich bei
allen Unterstützern der
Symposien,
Publikationen
und Feierlichkeiten.**



Kunststiftung
Christa und Nikolaus Schües



LEMONAID⁺

TOTEC live[®]



?



**Mi 18 Uhr Festakt
und Semestereröffnung/Do 10–14 Uhr
WÜZSK – Symposium/
15–19 Uhr Das Kino ist tot, es lebe
das Kino! – Symposium/
19 Uhr Eröffnung Relaxed and
be inspired 1 – 5/Fr
15–18 Uhr Kann man
die Kunst lehren (und
falls ja, wie)? – Podi-
umsdiskussion/
Dinner-Performance der
Kitchen Guerilla/
ab 20 Uhr Musik und
Performances auf 6
verschiedenen Platt-
formen**

